

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 18 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.09.2019

Der deutsche Autofahrer, die deutsche Autofahrerin oder zeitgemäß das deutsche Autofahrende trägt seine wissenschaftliche Beschreibung „optimum autoraedarius in hoc mundo“ – „bester Autofahrer der Welt“ zu Recht. Die bei der Entdeckung der Spezies beobachteten Eigenschaften, welche zur Namensgebung und Beschreibung führten, treffen bis heute zu. Jedes Jahr im Sommer, der Zeit in der Hofnarren automobil ihren Urlaubsort in Germanien ansteuern, wird die Überlegenheit dieser Unterart des Autoraedarius communis (Autofahrer allgemein) offenbar. Das bewusste Nichtbeschleunigen auf der sogenannten Beschleunigungsspur an der Autobahneinfahrt verlangt dem bereits auf der Autobahn befindlichen Autoraedarius germanicus das ganze Können ab, da mit ungefähr 60 km/h auf die rechte Spur, unabhängig vom Verkehr, gezogen wird, wenn der Beschleunigungsstreifen sich dem Ende neigt. Seine große Kreativität im Straßenverkehr zeigt Autoraedarius germanicus nachdem er sich ungefähr 30 Sekunden mit gleichbleibend niedriger Geschwindigkeit auf der rechten Spur der Autobahn befindet und dann bei jeder Fahrt von Neuem von der PS-Stärke seines Autos überrascht wird und mit enormer Beschleunigung und Geschwindigkeit all jene Autofahrer überholt, welche er vorher zu gefährlichen – besser herausfordernden – Ausweichmanövern gezwungen hat.

Auf jeder Art von Straße kann sich der deutsche Autofahrer bei jeder Fahrt aufs Neue über die Entdeckung des rechten Pedals (Gaspedal) erfreuen. Diese Freude kann auch nicht durch sogenannte Geschwindigkeitsbegrenzungen gedrosselt werden, da diese Geschwindigkeitsvorgaben seiner Überzeugung nach nur dem

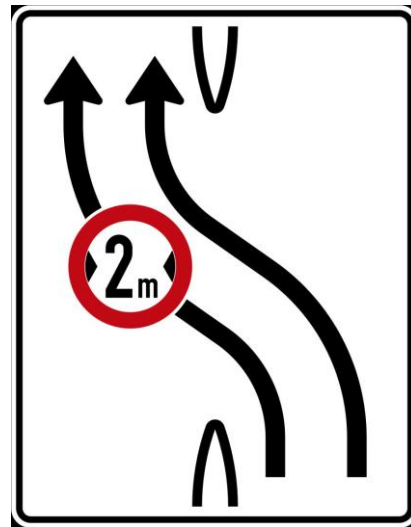
weit weniger automobil begabten Autoraedarius communis helfen sollen im Straßenverkehr zu überleben. Für sich selbst erachtet er Verkehrszeichen mit beschränkender Geschwindigkeit als i.d.R. unangemessen.

Das beweist sich besonders in den Baustel-



lenbereichen auf Autobahnen, in denen zum Schutz der Arbeiter und Autoraedarii communes langsamer gefahren werden soll. In diesen Streckenabschnitten zeigt sich die ganze Überlegenheit des Autoraedarius germanicus, wenn er selbst in auf zwei Meter verengten Autobahnspuren seiner Liebe zum Gaspedal Ausdruck verleiht. Diese Freude am Fahren kann auch der mehrstündige Aufenthalt im Stau, wegen eines Unfalls im Baustellenbereich, nicht trüben – kaum am Unfall vorbei, zeigt der deutsche Autofahrer schon wieder sein überlegenes fahrerisches Vermögen, indem er mit individuell angepasster Geschwindigkeit weiterbrettert.

Dem unsicheren Autoraedarius communis

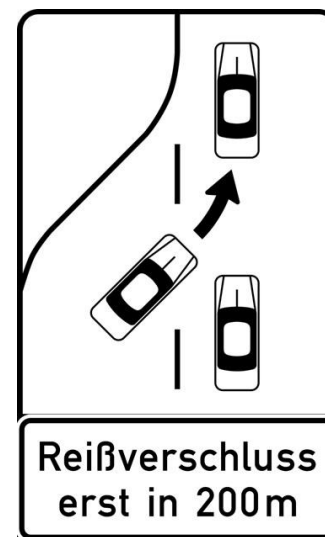


versucht er durch dichtes Auffahren und Aufblenden den Zugang zu höheren Geschwindigkeiten zu ermöglichen um so den evolutionären Aufstieg desselben zu beschleunigen. Außerdem wird dadurch besonders die Verkehrssicherheit bei Nacht

Der deutsche Autofahrer

(wissenschaftl. Autoraedarius germanicus, optimum autoraedarius in hoc mundo)

erhöht, da die Scheinwerfer des Kampf-wagens des Autoraedarius germanicus nicht im Rückspiegel des Vordermannes zu sehen sind und ihn somit auch nicht zu blenden vermögen. Abgesehen davon hält sich der deutsche Autofahrer natürlich an die goldene Regel „Abstand mindestens halber Tacho“ und so ein Tacho hat einen Durchmesser von maximal 15 Zentimetern!



Das tiefe Verständnis von Regeln bzw. Verkehrsschildern wird bei der Anwendung des Reißverschlussverfahrens doku-

mentiert. Anstatt die aufzulösende Fahrspur bis zum Ende zu benutzen und sich dann abwechselnd einzuordnen wird bereits ab der Ankündigung des Verfahrens auf die verbleibende Spur gedrückt („nicht, dass man nachher nicht mehr reinkommt“) und damit die auf dieser Spur gefahrene Geschwindigkeit auf null reduziert. Aber dann kann Autoraedarius germanicus auf Autoraedarius communis schimpfen, da er ihn durch die regelkonforme, wenig individuelle Anwendung eines Verfahrens überholt. Manchmal muss Autoraedarius communis auch einfach durch das Blockieren beider Spuren – mittiges Fahren auf der trennenden Fahrbahnmarkierung – zu mehr Individualität erzogen werden.

Die Bildung der Rettungsgasse wird von Autoraedarius germanicus nach Kräften blockiert, da die Rettung offensichtlich

schlechter Autofahrer / Autoraedarius communis – „Hätten die sonst einen Unfall gehabt?“ – der Evolution widerspricht.



Sein besonderes Gerechtigkeitsgefühl zeigt der Autoraedarius germanicus bei der „Maut-Frage“, welche seiner Meinung nach einer Endlösung zugeführt werden muss. Selbstverständlich ist es ungerecht, wenn deutsche Autofahrer in Österreich die gleiche Maut zahlen sollen wie die Österreicher in Österreich, die Österreicher aber in Deutschland keine Maut zahlen wollen, da auch die Deutschen in Deutschland keine Maut zahlen sollen. Logischer geht's kaum. Zusatz: In Österreich und

allen anderen europäischen Ländern wird Autoraedarius germanicus zum Autoraedarius communis und ist in der Lage sich an Geschwindigkeits- und andere Vorgaben zu halten. Ungerechterweise werden dort für alle Autoraedarii (die guten und die schlechten) die gleichen, meist deutlich spürbaren Strafen bei Übertretungen verhängt.

Bildquellen: <http://mediendatenbank.asfinag.at>
www.wikipedia.de
<https://www.umweltbundesamt.de>

„Stock“-Car-Rennen in Deutschland

Stock-Car-Rennen sind Rennen, bei der Drängeln und Kollisionen erlaubt und ausdrücklich erwünscht sind und in der Regel ältere Gebrauchtwagen eingesetzt werden. Stockcar-Rennen finden tagtäglich in vielen Gemeinden Deutschlands statt. Stockcar-Rennen in Deutschland finden in der Regel ohne Auto statt. Die Rennen werden zweimal täglich um 7.30 Uhr und 16.30 Uhr gestartet. Manche Teilnehmer üben auch noch in der Zeit dazwischen. Die Zeitnahme wird mit dem Betreten des Verkaufsbereichs eines Supermarkts ausgelöst. Ab diesem Moment gilt es für die älteren Gebrauchtwagenmodelle möglichst alle jüngeren Konkurrenten wegzudrängen, auf dem Weg zur Wursttheke mit einem Zwischensprint einige Marktbesucher zu überholen und diese dann durch intensive Gespräche mit der Fleischfachverkäuferin zu enterven. Zickzacklaufend werden Überholversuche auf dem Weg zu Kasse abgewehrt, bis das Rennen schließlich in die letzte Phase geht. Die Auswahl der Schlange mit der wohl kürzesten Wartezeit. Hektisches Umschauen, Wechseln der Schlange, Stoßen des Wagens in die Hacken des Vordermanns, aber schließlich ist es geschafft: Die Einkäufe wurden über den Scanner gezogen, alle Anspannung fällt von den Senioren ab und sie haben endlich Muße den zu zahlenden Betrag in aller Ruhe einzeln aus dem Portemonnaie zu zählen. Totaler Sieg! Unterwegs ausgebremst und nach dem Ziel verzögert!

Bildquellen: <https://cdn.icon-icons.com>
<http://www.gruessewuensche.de>

